



STIFTUNG
SCHWEIZER HILFSWERK 

In dieser Ausgabe

OSTEUROPA PÄCKLIAKTION:
„DU BIST WERTVOLL UND WICHTIG!“ 

NORDSERBIEN:
BILDUNG FÜR VERWAHRLOSTE KINDER

SERBIEN:
DANIEL WURDE OPERIERT



BILDER VOM PÄCKLIREKORD

Herzlichen Dank für Ihre Beteiligung an der Päckliaktion! 

Wir durften mitten in die vielfache Dunkelheit vom Dezember letzten Jahres, so viele Päckli für Kinder und einige für Erwachsene zusammenstellen, wie nie zuvor in der Geschichte der OEMCH! Beinahe 1000 Weihnachtspakete und -säckli konnten unsere Mitarbeiter für Kinder in Not mit Ihren Spenden verteilen. Einige Kinder der Obersee Schule aus dem Kanton Zürich haben uns sogar selbstgemachte Pakete mitgegeben. Die Freude war unbeschreiblich! Warum die Aktion letztes Jahr ein kleines Wunder war, erfahren Sie hier (→ Seiten 3-4).

MERCI



→ Spenden an unser
Hilfswerk sind Steuer-
abzugsberechtigt.

Unsere Kleider- & Hilfsgüter-Sammelstellen

- Hauptlager, 8494 Bauma.
★ Nur mit Voranmeldung: 044 932 79 13
- Fam. G. Schmid, Tel.: 044 948 11 75
Im Lindhof 12, 8617 Mönchaltorf ZH
- Fam. G. Schmid, Tel.: 044 948 11 75
Bertschikerstr. 6, 8625 Gossau ZH
- Fam. Albisser, Tel.: 079 406 54 20
Hohenklingenstr. 21, 8049 Zürich
- Fam. H. Schmid, Tel.: 055 210 39 18
Rüssel 1, 8633 Wolfhausen ZH
↓ Achtung: PLZ und Ort für Navisystem
Rüssel 1, 8645 Rapperswil-Jona SG
- Fam. Scherrer, Tel.: 071 994 90 55
Bennenmoos 1049, 9613 Mühlrüti SG
- Lifechurch: David Stricker, Tel.: 071 920 05 60
Sonnmatstrasse 7, 9532 Wil Rickenbach TG

Osteuropa-Mission Deutschland

Leitung: Daniela Gäng, Grünwiesen 2,
79805 Eggingen, Tel.: +49 7746 15 53,
IBAN: DE65 6805 1207 0000 2269 51

→ Familie Gäng nimmt auf Voranmeldung
Kleider und Hilfsgüter entgegen.

Partnerorganisationen:

Hilfswerk für Rumänien, Schweiz
Joyful Heart for Peace and Freedom, Schweiz
Osteuropa Mission Eggingen e.V., Deutschland
Osteuropamission, Österreich
Osteuropa Misjonen, Norwegen
Kelet-Európa Misszió, Ungarn
Haus der Hoffnung, Rumänien
Az Úr menedék, Rumänien
Fundatia Building Bridges, Rumänien
Wostotschno-Ewropeickaja Missija, Ukraine
Istocno Evropska Misija, Serbien
Eastern European Mission, Kosovo
Eastern European Mission, Georgien

Die OEM Schweiz ist ein unabhängiges christliches Hilfswerk, das in Osteuropa materielle und soziale Hilfe leistet. Unser Newsletter erscheint monatlich. Der jährliche Mitgliederbeitrag von CHF 10.- deckt die Produktionskosten. Nachdrucke/Auszüge aus Artikeln sind nur unter Quellenangabe gestattet. Wir bitten um zwei Belegexemplare.

Einnahmen und Ausgaben werden jährlich von der BDO Visura in Basel überprüft. Auf Anfrage gewähren wir Einsicht in die Prüfungsberichte.

LIEBE MISSIONSFREUNDE

„Das Volk jammert mich; denn sie... haben nichts zu essen.“
Matthäus 15,32

DIE NOT DER MENSCHEN

Neulich las ich während meiner üblichen Andacht die Speisung der viertausend aus dem Matthäusevangelium. Dieses Mal hatte die Geschichte eine andere Wirkung auf mich als zuvor. Am Anfang des Abschnitts können wir lesen: „Das Volk jammert mich; denn sie... haben nichts zu essen.“ Das Wort „jammert“ drang in meine Ohren. Die Bedeutung des Wortes „jammern“ ist: jemandes Mitleid erregen; jemandem im Innersten leid tun, Mitgefühl empfinden, teilen. Es ist für mich erstaunlich, wie barmherzig Jesus die Menschen ansieht und mit ihnen leidet, egal ob sie in körperlicher oder geistlicher Not sind. Für ihn reicht das Bedauern nicht aus, er hört an diesem Punkt nicht auf, sondern in seiner Rolle als Mensch hier auf Erden wird sein Mitleid zur Tat. Das hat er uns zum Vorbild getan. Wenn wir uns als Nachfolger des Vaters betrachten, müssen wir diesem Beispiel folgen. Es reichte ihm nicht aus, die Massen der Menschen zu heilen, sondern darüber hinaus erfüllte er auch ihre körperlichen Bedürfnisse. Er ließ keinen einzigen Menschen um sich herum hungern oder verdursten. „Und sie assen alle und wurden satt.“ Mt 15,37.

DIE ANDERE SEITE

In der heiligen Schrift lesen wir, dass auf der anderen Seite diese Menschen drei Tage lang bei Jesus ausharrten. Sie waren ganz gewiss hungrig, aber dennoch hielten sie sich entschlossen an seiner Seite. Jesus nahm die Brote und Fische und in einem Augenblick konnten alle ihren Hunger stillen, sie wurden satt und zufrieden (dieses Wunder erlebten wir letzten Dezember! → Siehe Bericht Päckliaktion) So kümmert sich Gott auch heute durch uns um die Menschen. Die Hilfe kommt je nach Bedarf im richtigen Moment bei der richtigen Person oder Familie an. Wir können Menschen in Not auf verschiedene Weise helfen: spirituell, mit Geld, Essen, Kleidung, Möbeln etc. Als Mitarbeiter der Mission hatte ich viele Gelegenheiten, die Not benachteiligter Menschen und Familien, die in extremer Armut leben, zu

lindern. Neben der Verteilung von Kleidung oder Lebensmitteln gelang es uns auch, Bedürftige mit Haushaltsgeräten zu unterstützen, was sie auf einmal glücklich machte. Ich war an Orten und habe Schicksale gesehen, die mich tief berührt haben. Es ist beunruhigend und emotional schockierend – auch nach 25 Jahren –, was für Schicksale Menschen erleiden. Als ich mich mit der Umgebung auseinandersetzte, in der diese Menschen leben, schmerzte es in meinem Herzen. Ich wusste nicht, was sie in diesen Zustand gebracht hatte, aber ich wusste, dass ich helfen musste. In meinem Herzen gab es neben dem Schmerz auch Mitgefühl und den Wunsch, sie irgendwie aus diesem Zustand herauszuführen.

HILFE

OHNE DISKRIMINIERUNG

Ich war mir schon immer bewusst, dass ich nicht alle Probleme lösen kann, aber ein Drängen in mir, verlangte danach, dass ich helfe! Es geht nicht darum, was in der Vergangenheit passiert ist, was diese Menschen getan oder nicht getan haben, denn auch das interessierte Jesus im Moment der Speisung nicht. Er gab ALLEN Hungrigen ohne Unterschied Brot und Fisch. Er fokussiert nicht die Sünde, sondern er liebt jeden/jede und hat echtes Mitgefühl. Lasst uns seinem Beispiel folgen und unseren Mitmenschen ohne Diskriminierung helfen, den Schmerz der Menschen teilend und mit einem mitfühlenden Herzen: „Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist. Wohl dem, der auf ihn traut!“ Ps 34,9.



Attila Kereszi
Jugendleiter OEM Ungarn

OSTEUROPA: „DU BIST WERTVOLL UND WICHTIG!“

EIN REKORD UND EIN KLEINES WUNDER - UNSERE OEM PÄCKLIAKTION

Knapp 1000 Weihnachtspakete! Für uns ist das richtig viel. Mehr als jemals zuvor! Sie haben es möglich gemacht! Damit hat in jede dieser notleidenden Familien etwas Trost und Freude Einzug gehalten.

„Unsere Mitarbeiter organisierten Weihnachtsaufführungen und luden arme Familien dazu ein. Dabei verteilten sie auch viele Pakete. Nicht immer sieht man diesen Kindern ihre Armut an. Für spezielle Anlässe waschen sie sich und tragen unsere gespendeten, schönen Sachen. Daher wirken sie häufig unauffällig auf Fotos. Doch viele dieser Kinder erleben nebst Armut auch schlimme Vernachlässigung. Unsere Mitarbeiter Gabi und Kati berichten, dass in einigen dieser Familien die Eltern zuerst für sich selbst schauen und nur was übrig bleibt, den Kinder lassen. Die Pakete, die wir den Kindern persönlich überreichen, bedeuten daher weit mehr als ihr Inhalt. Sie bedeuten:



‘Du bist wertvoll und wichtig!’ Genau das wollen wir diesen Kindern vermitteln. Manche sind schon in ihren jungen Jahren so desillusioniert, dass sie versuchen, der Liebe gegenüber mit Gleichgültigkeit zu begegnen, um sich vor weiteren emotionalen Verletzungen zu schützen. Umso bewegend ist es für unsere Mitarbeiter, wenn sie sehen, wie Kinder, die so tun, als würde sie nichts berühren, hinterher weinen, weil einmal jemand an sie gedacht hat.

Wir möchten uns daher noch einmal bei allen Spender/-innen, gross und klein herzlichst bedanken! Alle Mitarbeitenden der OEM, wünschen Ihnen Gottes reichen Segen! Im Namen der OEM, Sarah-Melanie Garcia."

Ungarn, Bericht Norbert: „Die Adventszeit letztes Jahr war besonders düster, die Krise in der Ukraine betrifft uns alle. Auch finanziell überlegten wir, was wir tun könnten, damit alle notleidenden Familien und besonders die Kinder, keinen Nachteil leiden müssen. Sie haben es auch so schon schwer genug. So beteten und dankten wir denn über dem wenigen, das wir hatten, und tatsächlich geschah eine Art Wunder! Es fing am letzten Tag im November an. Es kamen 27 Freiwillige, überwiegend junge Menschen, zusammen, um Weihnachtspakete für arme Kinder vorzubereiten. Von UTT Europe erhielten wir eine grosszügige Spende an Stoffsäcken in vier verschiedenen Farben sowie T-Shirts für Kinder. Die OEM-Schweiz sandte uns die Weihnachtspaket-Spenden u.a. für den Kauf von Süssigkeiten und Lebensmitteln, während ein Schweizer Hockeyclub zahlreiche Plüschtiere schickte! Mit all diesen wunderbaren Spenden konnten wir Hunderte von Paketen vorbereiten! So viele wie nie zuvor! Wir hatten bis zum Ende so viel, dass wir beschlossen, zwei Tüten pro Kind vorzubereiten! Es war eine herzerwärmende, freudige und sehr ermutigende Erfahrung! Gott ist treu!“

Ukraine, Mitarbeiter Peter berichtet: „Unser Team in der West-Ukraine fühlte sich selbst beschenkt, den ganz armen Kindern Weihnachtspakete aus der Schweiz bringen zu können. Nach dem Gottesdienst, in dem wir die



Liebesbotschaft von Weihnachten teilen, übergaben wir den Kindern die bunten Pakete der OBS-Schule. Um eine friedliche Atmosphäre zu gewährleisten, baten wir sie, ihre brennende Neugierde noch etwas zu bremsen und die Geschenke erst zu Hause zu öffnen. Es ist uns wichtig, dass die Kinder ihre Geschenke nicht untereinander vergleichen, sondern sich einfach freuen dürfen an dem, was sie Wundervolles bekommen haben. Wir haben viele der armen Kids auch an Weihnachtsfeste eingeladen, damit sie zusätzlich an einer Feier teilnehmen können.

Vielen Dank!“ → Für mehr Fotos besuchen Sie unsere Webseite oder nutzen Sie direkt den QR-Link.

NORDSERBIEN: BILDUNG FÜR KINDER AUS DEN SLUMS

FREIWILLIG ZWEIMAL TÄGLICH ZUR SCHULE!

Die Kinder vom Nachhilfe-Programm in Nordserbien gehen nach der Schule freiwillig zum Nachsitzen! Die Lehrerinnen Hanna und Renata leisten wundervolle Arbeit. Hanna schreibt:

SCHÖNE NEUE SCHULSACHEN

„Wir hatten ein gesegnetes und arbeitsreiches Wintersemester mit den Kindern. Dank des guten Wetters konnten wir oft auch den Aussenbereich nutzen. Von der finanziellen Unterstützung kauften wir Schulmaterial: Hefte, Schulbücher, Etiketten, Schreibmaterial und so weiter. Wir halfen ihnen auch, ihre Schulranzen zu organisieren. Sie waren überglücklich, eine richtige Schulausrüstung zu haben. Sie schauten sich ihre neuen Bücher mit einem breiten Lächeln an. Die Beziehung zu den Lehrern der Schuleinrichtungen wird auch immer besser. Sie schreiben die Hausaufgaben direkt in die neuen Schulbücher und einer von ihnen hat uns sogar angerufen um das Unterrichtsprogramm gemeinsam anzugehen. In dieser Saison kamen noch mehr Kinder zur Nachhilfe. An den stärksten Tagen hatten wir 15 verhaltensoriginelle Kinder! Es war eine Herausforderung. Doch bei mehr als einer Gelegenheit, stellte Gott uns Hilfe zur Verfügung.“

MANCHE KINDER LEIDEN HUNGER

Wir wurden auch mit der Not konfrontiert, dass viele dieser Kinder hungern. Speziell im Winter. Viele der Eltern sind Saisonarbeiter und bekommen nur im Sommer Arbeit. Entsprechend kamen wir mit dem Zubereiten von Sandwiches kaum nach, so schnell wurden sie von den Kindern aufgegessen.

ERZIEHUNG OHNE WORTE

Die Kinder mögen die Räumlichkeiten des Kirchgeländes und unterhalten sich gern mit uns. Uns ist aufgefallen, dass sie anfangen, uns in bestimmten Dingen nachzuahmen. Beispielsweise sehen sie, wie wir immer den Tisch abräumen und abwischen, und so fangen sie von sich aus an, das Gleiche zu tun. So auch in vielem anderen. Wir erkennen, dass dies eine grosse Verantwortung ist, die wir nicht auf die leichte Schulter nehmen. Wir hoffen, dass wir auch durch unser korrektes Verhalten ihnen weitere wertvolle Lektionen beibringen, die sie ein Leben lang beibehalten können. Wir denken, dass es wichtig ist, ihnen beim Lernen zu helfen, aber vielleicht ist es noch wichtiger, ihnen zu helfen, Gott näher zu kommen und ihnen zu zeigen, wie wahr es ist, dass Gott sie sehr lieb hat. Jedes Mal, bevor



wir essen, halten wir kurz inne und beten. Damit lehren wir ihnen auch Dankbarkeit, für das was wir haben.

ZEICHEN DER ARMUT

Extreme Vernachlässigung zeigt sich auch am Wortschatz. Bei einer Gelegenheit erklärte ich einigen Schülern, wann sie das nächste Mal kommen sollten, und es stellte sich heraus, dass sie nicht wussten, was 'morgen' bedeutet oder wann morgen ist. Als wir das Gespräch fortsetzten, zeigte sich ausserdem, dass sie auch die Wochentage nicht kannten. Auch daran arbeiten wir im Moment.

DIE KRAFT VON KOMPLIMENTEN

Im Allgemeinen sind die Kinder die zu uns kommen, zwischen 7-8 Jahre alt. Wir haben aber auch ein paar 10-11-Jährige, zwei Fünftklässler und einen Siebtklässler. Fast jede Altersgruppe kommt vorbei. Wir haben einige Kinder, die nur in Wenigem unsere Unterstützung benötigen, aber viele von ihnen brauchen in allem Hilfe. Entsprechend gross ist aber der sichtbare Fortschritt und die Freude! Sie fangen an zu begreifen, was ihre Hausaufgaben sind, und sie bekommen bessere Noten. Es fällt ihnen aber immer noch schwer, beim Lernen durchzuhalten. Sie neigen dazu, einfach aufzustehen und zu spielen. Wir versuchen, sie auf verschiedene Weise zu ermutigen, nicht so schnell aufzugeben, auch wenn es schwerfällt. Manchmal kann ein nettes Kompliment mehr bewirken, als alles andere. Als ein Junge mitten in seinen Hausaufgaben aufhören wollte, haben wir ihm gesagt, wie schön seine Handschrift ist. Er schaute uns an und sagte: „Wirklich? Seht mal, ich kann das alles schaffen.“ - Und dann hat er bis ganz zum Ende durchgehalten. Ein anderer Junge sagte immerzu, er habe keine Hausaufgaben, und weigerte sich, etwas zu tun. Aber im Laufe der Tage begann er, sich zu beruhigen und sich zu den anderen hin zu setzen, um mitzumachen. Allein dadurch, dass wir ihm Liebe und Interesse entgegenbrachten, begann er sich zu verändern. Das ist es, was wir weiterhin tun möchten. Wir möchten mit allem was wir haben, für diese Kids da sein, damit sie sich weiterentwickeln um hoffentlich einmal ein Leben in Unabhängigkeit, Freiheit und Nächstenliebe zu leben. Ihre Hanna.“



Lehrerinnen
Hanna &
Renata



mehr Fotos und Infos ↑



DANK UND NOTHILFE

DANK FÜR DANI!



Dani direkt nach der OP



Die Operation für den kleinen Daniel verlief erfolgreich!

Mitarbeiter Tibor Nagy aus Nordserbien berichtet:

„Ich habe mit den erhaltenen Spenden die Augenoperation für Daniel bezahlt. Dabei ermutigte ich die Familie, betete für den kleinen Jungen und segnete ihn. Tags darauf wurde er operiert. Die OP war langwierig und die Eltern mussten den ganzen Tag zur Beobachtung bei dem Kleinen bleiben. Am Abend berichteten sie mit grosser Freude, dass die Operation erfolgreich verlaufen sei. Ich war auch sehr erleichtert. Gott hat unsere Gebete erhört. Vielen Dank für Ihre Hilfe! Ihr Tibor.“

DANK FÜR BRENNHOLZ



Unsere Mitarbeiter müssen in mühseliger, freiwilliger Arbeit, von Hand das Hartholz hacken, damit sie es den Familien und älteren Menschen in Armut liefern können.

Doch die schwere Arbeit lohnt sich! Es schläft sich gut, wenn man weiss, dass es andere deshalb warm haben. ♥



QR-Link Video



KOSOVO: DRINGEND LEBENSMITTEL



Unsere Mitarbeiter Violeta und Sundim bitten uns nie um Hilfe, obwohl sie durchaus Hilfe brauchen könnten. Sie arbeiten unermüdlich und unentgeltlich für die vielen Familien, die von der grossen Armut im Kosovo betroffen sind. Sundim kämpft nach wie vor mit seinem Diabetes. Das Leben ist nicht leicht in diesem armen Land, aber vielleicht sind sie genau deshalb so voller Nächstenliebe.

Die ganz armen Familien benötigen als Erstes Lebensmittel. Ein Paket schon ab 40 CHF/EUR pro Familie für einen ganzen Monat.

Machen Sie mit? Spenden Sie Lebensmittel. Vielen Dank!

Schenkungen & Legate

Mit einem Legat oder einer Schenkung können Sie einzelne Projekte oder die allgemeine Arbeit unseres Hilfswerks unterstützen und damit vielen Menschen eine grosse Hilfe und Ermutigung sein.

Möchten Sie uns berücksichtigen? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter:

info@oemch.ch oder 044 932 79 13

♥ Herzlichen Dank! 📺

♥ Paketaktion ♥ Den Hunger bekämpfen

Lebensmittel spenden?
Pro Paket CHF/Euro 40.-

- ✓ lokal zusammengestellt
- ✓ keine Transportkosten
- ✓ fördert den Ortsmarkt
- ✓ mehr für weniger Geld
- ✓ Verteilung durch örtliche Mitarbeiter



Machen Sie mit? Dann vermerken Sie: "Paketaktion".

↳ Oder nutzen Sie TWINT.

Jetzt mit TWINT



Referenzierter QR-Code für Familienhilfefonds



Jetzt mit TWINT



Referenzierter QR-Code für wo am nötigsten

